

Ratgeber Treppenplanung

Treppen sind weit mehr als eine funktionale Verbindung zwischen zwei Etagen. Sie prägen den Charakter eines Raumes, verbinden unterschiedliche Ebenen nicht nur physisch, sondern auch gestalterisch – und sind oft das Herzstück eines Hauses. Eine gut geplante Treppe kann ein echtes Highlight sein, das Architektur und Innenraumgestaltung aufwertet.

Ob im Neubau oder bei einer Renovierung: Die Wahl der richtigen Treppe ist entscheidend für Wohnkomfort, Sicherheit und Ästhetik. Dabei spielen sowohl funktionale Aspekte als auch Designüberlegungen eine Rolle. Von der Auswahl des passenden Materials bis hin zur optimalen Form – viele Faktoren beeinflussen die Entscheidung.

Dieser Treppen-Ratgeber gibt einen Überblick über die verschiedenen Treppenarten, ihre Materialien, gesetzliche Vorgaben sowie Sicherheits- und Komfortaspekte. Zudem werden Kostenfaktoren, Nachhaltigkeitsaspekte und Pfllegetipps beleuchtet.

Kontakt

GÖHLERTREPPEN GmbH & Co. KG
Fraensteiner Straße 7
09623 Frauenstein-Burkersdorf
Telefon: 037326 649780
E-Mail: info@goehlertreppen.de
Web: www.goehlertreppen.de

1. Die Bedeutung der Treppe im Wohnraum

Funktionale Aspekte einer Treppe

Im Kern erfüllt eine Treppe eine einfache, aber unverzichtbare Funktion: Sie verbindet verschiedene Ebenen eines Gebäudes und ermöglicht das sichere Begehen dieser Höhenunterschiede. Dabei müssen bauliche Gegebenheiten, Nutzungshäufigkeit und die Bedürfnisse der Bewohner berücksichtigt werden. Eine gut geplante Treppe sorgt für einen angenehmen Bewegungsfluss im Alltag und trägt maßgeblich zur Funktionalität des Wohnraums bei.

Die Rolle der Treppe als Design-Element

Längst sind Treppen nicht mehr nur ein rein technisches Bauteil – sie sind zu einem zentralen gestalterischen Element moderner Architektur geworden. Ob filigran und schwebend, massiv und rustikal oder minimalistisch und klar: Treppen prägen den Charakter eines Raumes wesentlich mit. Sie können sich dezent im Hintergrund halten oder bewusst als Blickfang inszeniert werden. Besonders im offenen Wohnkonzept fungieren sie oft als Verbindungselement zwischen Wohnen, Arbeiten und Leben.

Wichtig: Gesetzliche Vorschriften und bauliche Anforderungen

Trotz aller gestalterischen Freiheit unterliegt der Bau einer Treppe klaren Vorschriften. Die Landesbauordnungen regeln unter anderem Maße wie Steigung, Auftritt, Geländerhöhe und Mindestbreiten. Ziel dieser Vorgaben ist es, Sicherheit, Barrierefreiheit und Brandschutz zu gewährleisten. Auch die DIN 18065 (Maßliche Anforderungen an Treppen) spielt eine zentrale Rolle bei der Planung. Eine frühzeitige Abstimmung mit Architekten oder Fachbetrieben ist daher unerlässlich.

2. Treppenarten im Vergleich

Die Wahl der richtigen Treppenart hängt stark von den räumlichen Gegebenheiten, dem gewünschten Design und dem Budget ab. Jede Bauform bringt eigene Vorteile und Besonderheiten mit sich. Im Folgenden werden die gängigsten Treppenarten vorgestellt und hinsichtlich Funktion, Gestaltung und Einsatzbereich eingeordnet.

Wangentreppe: Klassiker mit stabiler Konstruktion

Die Wangentreppe zählt zu den am häufigsten verwendeten Treppenformen. Seitlich verlaufende Wangen – also tragende Balken – geben der Treppe ihre Stabilität. In diese Wangen sind die Stufen entweder eingestemmt oder aufgesetzt. Wangentreppen sind sehr vielseitig und lassen sich sowohl offen als auch geschlossen gestalten.

Sie bieten eine klassische Optik, sind robust und können aus Holz, Metall oder in Kombination gefertigt werden. Aufgrund ihrer Konstruktion eignet sich diese Treppenform besonders gut für Einfamilienhäuser und bietet viele gestalterische Möglichkeiten.

Bolzentreppe: Filigranes Design ohne sichtbare Wangen

Die Bolzentreppe ist eine besonders moderne Variante. Sie kommt ohne sichtbare Wangen aus: Die einzelnen Stufen sind seitlich an der Wand befestigt und untereinander durch Metallbolzen verbunden. Dadurch entsteht ein schwebender, luftiger Eindruck – ideal für moderne, offene Wohnkonzepte.

Wichtig ist eine tragfähige Wand, da diese die Hauptlast trägt. Bolzentreppen sind besonders geeignet für designorientierte Bauherren, die eine filigrane Lösung mit minimalistischem Look bevorzugen.

Faltwerktreppe: Moderne, reduzierte Optik

Faltwerktreppen bestehen aus einer durchgehenden Konstruktion, bei der Tritt- und Setzstufen optisch wie aus einem Stück „gefaltet“ wirken – daher der Name. Meist werden sie aus Holz oder Stahl gefertigt und wirken besonders puristisch und elegant.

Diese Treppenform eignet sich vor allem für Neubauten mit offenem Grundriss, in denen Wert auf architektonische Gestaltung gelegt wird. Aufgrund ihrer klaren Linien fügt sie sich hervorragend in moderne Wohnkonzepte ein.

Spindeltreppe: Platzsparende Lösung für kleine Räume

Spindeltreppen – auch Wendeltreppen genannt – verlaufen spiralförmig um eine zentrale Stütze. Sie sind besonders platzsparend und finden häufig in engen Wohnsituationen Anwendung, etwa als Zugang zum Dachboden oder zu Galerien.

Ihr Nachteil ist jedoch der eingeschränkte Gehkomfort, da die Stufen zur Mitte hin schmaler werden. Für Kinder oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind sie nur bedingt geeignet.

Podesttreppe: Komfortable Option für große Wohnbereiche

Die Podesttreppe unterteilt den Lauf durch ein oder mehrere Zwischenpodeste. Das sorgt für bequemes Gehen, insbesondere bei größeren Höhen. Sie wirkt großzügig und eignet sich ideal für repräsentative Eingangsbereiche oder mehrgeschossige Wohnhäuser.

Durch die Unterbrechung des Treppenlaufs entsteht ein rhythmischer, eleganter Gesamteindruck. Auch für Senioren oder Familien mit Kindern stellt diese Bauform eine komfortable Lösung dar.

Raumspartreppen: Für kleine Wohnungen oder Dachgeschosse

Raumspartreppen sind eine praktische Lösung, wenn wenig Platz zur Verfügung steht – etwa in kleinen Wohnungen, Tiny Houses oder als Zugang zu Galerien. Sie haben oft steilere Steigungen und schmalere Auftritte und benötigen dadurch weniger Grundfläche.

Allerdings leidet darunter oft der Gehkomfort. Raumspartreppen sollten daher mit Bedacht eingesetzt werden und sind weniger als Haupttreppe geeignet. Für gelegentliche Nutzung oder als Zweittreppe bieten sie jedoch eine sinnvolle Lösung.

Einbaulösungen und Möbelbau: Mehr als nur eine Treppe

Ein besonderes Merkmal moderner Treppenplanung ist die Verbindung von Funktion und zusätzlichem Nutzen – etwa durch integrierte Einbaulösungen. Bei Göhler Treppen ist dies ein zentraler Bestandteil des Angebots: Treppen werden nicht nur als Aufstiegshilfe, sondern auch als Raumlösung gedacht.

So entstehen beispielsweise Treppen mit eingebautem Stauraum, Regalsystemen, Schubladen oder Garderoben – maßgeschneidert für die jeweilige Wohnsituation. Besonders in kleinen oder verwinkelten Räumen lässt sich so jeder Zentimeter optimal nutzen, ohne auf Design oder Stabilität verzichten zu müssen.

Die Kombination aus Treppenbau und individuellem Möbelbau macht es möglich, dass jede Lösung nicht nur architektonisch überzeugt, sondern auch maximal praktisch ist. Diese Herangehensweise ist typisch für Göhler Treppen und unterstreicht den Manufakturanpruch des Unternehmens: einzigartig, durchdacht und perfekt an die Bedürfnisse der Kunden angepasst.

3. Materialien und ihre Eigenschaften

Die Wahl des richtigen Materials ist ein zentraler Aspekt bei der Treppenplanung – sowohl aus ästhetischer als auch aus funktionaler Sicht. Materialien beeinflussen die Wirkung eines Raumes, die Haptik der Stufen, die Pflegeanforderungen und nicht zuletzt die Lebensdauer der Treppe. Im Folgenden werden die gängigsten Materialien vorgestellt und miteinander verglichen – mit besonderem Fokus auf Holztreppen.

Holz: Warm, natürlich, langlebig

Holz vermittelt Wärme, Natürlichkeit und Wohnlichkeit. Je nach Holzart (z. B. Buche, Eiche, Esche oder Nussbaum) entstehen individuelle Maserungen und Farbnuancen. Holz ist langlebig, gut zu bearbeiten und kann bei Bedarf nach Jahren aufgearbeitet werden. Es punktet durch Nachhaltigkeit, ist aber empfindlich gegenüber Feuchtigkeit und Kratzern – regelmäßige Pflege ist daher wichtig.

Als natürlicher Werkstoff bietet Holz eine angenehme Haptik, dämpft Schritte und sorgt für ein behagliches Wohngefühl. Die Oberflächenbehandlung – etwa durch Ölen, Lackieren oder Beizen – beeinflusst nicht nur die Optik, sondern auch die Widerstandsfähigkeit im Alltag.

Metall: Modern, stabil, vielfältig kombinierbar

Metall findet häufig als konstruktives Element in Kombination mit Holz Anwendung – etwa bei Geländern, Unterkonstruktionen oder als Akzentmaterial. Besonders Stahl und Edelstahl bieten hohe Stabilität bei filigraner Optik und lassen sich ideal mit Holzstufen kombinieren. So entstehen moderne, technisch anmutende Treppen, die dennoch warm und wohnlich wirken.

Glas: Transparent, leicht, modern

Glas bringt Leichtigkeit und Eleganz in den Raum. In Kombination mit Holz entsteht ein spannender Kontrast zwischen natürlicher Wärme und transparenter Moderne. Besonders als Geländermaterial oder Wandelement ist Glas beliebt, da es Licht durchlässt und den Raum optisch öffnet. Verwendet wird ausschließlich Sicherheitsglas mit hoher Belastbarkeit. Die Pflegeintensität ist etwas höher, da Fingerabdrücke und Staub schneller sichtbar sind.

Kombinationen aus mehreren Materialien

Kombinierte Treppensysteme – wie Holzstufen mit Metall- oder Glaselementen – ermöglichen kreative und stilvolle Lösungen. Besonders im Manufaktur-Ansatz von **Göhler Treppen** spielen solche Kombinationen eine wichtige Rolle, um maßgeschneiderte Wohnkonzepte umzusetzen. Dabei entsteht stets ein harmonisches Zusammenspiel von Form, Funktion und Materialqualität.

Farbe: Gestaltung mit Charakter

Die Farbgestaltung einer Treppe beeinflusst maßgeblich das Raumgefühl. Helle Farbtöne lassen Räume größer und freundlicher wirken, während dunkle Töne Tiefe und Eleganz erzeugen. Durch farbige Lackierungen, Beizungen oder pigmentierte Öle lassen sich Holzoberflächen individuell gestalten – passend zum Wohnstil und zur Möblierung.

Göhler Treppen setzt Farbe bewusst als Gestaltungselement ein – ob zur Akzentuierung bestimmter Details, zur harmonischen Einbindung in das Raumkonzept oder zur gezielten optischen Wirkung. Farbwahl wird dabei stets im Zusammenspiel mit Material und Lichtwirkung betrachtet.

Licht: Atmosphäre und Sicherheit vereinen

Licht hat im Treppenbau sowohl funktionale als auch gestalterische Bedeutung. Es sorgt für Sicherheit – etwa durch die Ausleuchtung von Trittflächen oder Stufenübergängen – und schafft gleichzeitig Atmosphäre. Integrierte LED-Streifen, indirekte Beleuchtung oder punktuelle Spots können architektonische Highlights setzen und den Treppenverlauf betonen.

Insbesondere in Kombination mit Holz entsteht durch warmes Licht eine wohnliche, einladende Stimmung. Göhler Treppen entwickelt individuelle Lichtlösungen, die die Treppe nicht nur sicher, sondern auch zum gestalterischen Mittelpunkt im Raum machen.



4. Sicherheitsaspekte bei Treppen

Die Sicherheit ist ein zentrales Thema beim Treppenbau. Gerade weil Treppen täglich genutzt werden und potenziell Sturzrisiken bergen, ist eine sorgfältige Planung unverzichtbar. Durch durchdachte Konstruktion, hochwertige Materialien und sinnvolle Zusatzelemente lässt sich ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten – ohne dabei auf gestalterische Ansprüche zu verzichten.

Stufenhöhe und-tiefe richtig planen

Die Maße der Stufen beeinflussen wesentlich, wie angenehm und sicher eine Treppe begehbar ist. Als Faustregel gilt: Die ideale Steigung liegt zwischen 17 und 19 cm, der Auftritt – also die nutzbare Trittlfläche – sollte zwischen 26 und 30 cm betragen. Diese Proportionen ermöglichen einen harmonischen, ergonomischen Bewegungsablauf.

Eine ungleichmäßige Stufenfolge oder zu steile Verhältnisse erhöhen das Unfallrisiko deutlich. Daher ist die präzise Einhaltung der Laufmaße gemäß DIN 18065 ein wichtiger Standard in der Planung – auch bei individuellen Maßanfertigungen wie sie Göhler Treppen anbietet.

Rutschfestigkeit: Welche Beläge sind sinnvoll?

Insbesondere bei Holztreppen spielt die Oberflächenbehandlung eine entscheidende Rolle für die Rutschfestigkeit. Eine geölte Oberfläche sorgt für eine griffige, natürliche Haptik, während lackierte Flächen rutschiger wirken können – besonders bei glatten Schuhsohlen oder Socken.

Je nach Nutzungssituation kann es sinnvoll sein, zusätzliche Maßnahmen wie rutschhemmende Profile, eingelassene Antirutschstreifen oder strukturierte Stufenoberflächen einzuplanen – gerade in Haushalten mit Kindern, Senioren oder Haustieren.

Geländer und Handläufe: Sicherheit und Design vereinen

Ein sicheres Geländer ist bei jeder Treppe Pflicht. Es dient nicht nur als Absturzsicherung, sondern auch als wichtiger Orientierungspunkt beim Begehen. Handläufe sollten in einer angenehmen Höhe (zwischen 85 und 100 cm) angebracht werden, gut greifbar sein und eine durchgehende Führung bieten.

Bei Göhler Treppen werden Geländerlösungen stets individuell geplant – ob klassisch mit Holzsprossen, modern mit Glaselementen oder puristisch mit schlanken Metallstäben. Dabei steht neben der Sicherheit immer auch das gestalterische Zusammenspiel mit der Treppenform im Fokus.

Beleuchtung für mehr Sicherheit und Komfort

Eine gute Beleuchtung erhöht nicht nur den Wohnkomfort, sondern reduziert auch das Risiko von Stürzen – besonders bei Nacht oder in dunkleren Jahreszeiten. Beleuchtete Stufen, indirekte LED-Bänder oder Bewegungsmelder können gezielt eingesetzt werden, um die Orientierung zu verbessern und gleichzeitig eine angenehme Lichtstimmung zu erzeugen.

Lichtkonzepte, wie sie Göhler Treppen integriert anbietet, verbinden Funktionalität mit Design und machen aus der Treppe ein sicheres, einladendes Gestaltungselement im Raum.

5. Ergonomie und Komfort

Eine Treppe kann noch so schön gestaltet und hochwertig verarbeitet sein – wenn sie sich nicht gut begehen lässt, wird sie im Alltag schnell zum Ärgernis. Ergonomie spielt daher eine zentrale Rolle in der Treppenplanung. Sie entscheidet darüber, wie angenehm, sicher und intuitiv sich eine Treppe nutzen lässt – für Menschen jeden Alters.

Ideale Steigung und Auftritt für angenehmes Gehen

Das Zusammenspiel aus Steigungshöhe und Auftrittstiefe bestimmt den Schrittcomfort. Eine ergonomische Treppe folgt in ihrer Proportion der natürlichen Gehbewegung. Die sogenannte Schrittmaßregel („2 x Steigung + 1 x Auftritt = ca. 63 cm“) dient als Orientierung. Zu steile Treppen wirken anstrengend, flache Treppen benötigen viel Platz.

Göhler Treppen legt großen Wert auf ein ausgeglichenes Laufmaß, das sowohl funktional als auch ästhetisch überzeugt – angepasst an die Körpergröße und die Raumsituation der späteren Nutzer.

Handlaufhöhe und ergonomische Gestaltung

Der Handlauf dient als wichtiger Orientierungspunkt und Sicherheitselement. Er sollte auf einer Höhe von ca. 90 cm angebracht werden – gut greifbar, durchgehend und ohne Unterbrechung. Auch die Form spielt eine Rolle: Runde oder leicht ovale Profile liegen besser in der Hand als eckige.

Bei Göhler Treppen wird der Handlauf stets individuell auf die Nutzerbedürfnisse abgestimmt. So entstehen Lösungen, die nicht nur sicher, sondern auch angenehm in der Nutzung sind – mit hochwertigen Oberflächen und durchdachter Formgebung.

Stufenform und Trittsicherheit

Neben den Maßen der Stufen beeinflusst auch deren **Form** den Gehkomfort. Gerade, gleichmäßige Trittflächen bieten die größte Sicherheit. Bei gewendelten oder raumsparenden Treppenformen ist darauf zu achten, dass der nutzbare Trittbereich in der Lauflinie ausreichend breit bleibt – sonst besteht erhöhte Sturzgefahr.

Die Oberfläche der Stufen spielt ebenfalls eine Rolle: Strukturiertes oder geöltes Holz sorgt für Trittsicherheit, ohne dabei zu grob oder unkomfortabel zu wirken.

Welche Treppenform passt zu welchem Nutzer?

Nicht jede Treppe ist für jeden Nutzer gleichermaßen geeignet. Familien mit kleinen Kindern benötigen etwa breitere Stufen, sichere Geländer und eine geringe Steigung. Senioren schätzen flachere Treppen mit Zwischenpodesten und stabilen Handläufen. Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind Rampen oder Liftsysteme oft die bessere Lösung.

Göhler Treppen entwickelt individuelle Lösungen, die auf die jeweilige Lebenssituation abgestimmt sind – mit Blick auf langfristige Nutzung und altersgerechtes Wohnen. Komfort bedeutet hier nicht nur Bequemlichkeit, sondern auch vorausschauende Planung.

6. Kosten und Budgetplanung

Eine Treppe ist eine Investition, die viele Jahre – oft Jahrzehnte – Bestand hat. Umso wichtiger ist eine realistische und durchdachte Kostenplanung. Preisunterschiede ergeben sich nicht nur durch das gewählte Material oder die Form der Treppe, sondern auch durch individuelle Ausführungen, handwerkliche Qualität und Zusatzleistungen. Dieses Kapitel gibt einen Überblick, worauf bei der Budgetplanung zu achten ist.

Preisspannen verschiedener Treppenarten

Die Kosten für eine Treppe können stark variieren – von einfachen Standardlösungen bis hin zu individuellen Design-Unikaten. Grundsätzlich gilt: Gerade, einfache Treppen sind günstiger als gewendelte oder Podesttreppen. Auch Raumpartreppen sind meist günstiger, da sie weniger Material und Fläche benötigen.

Ein grober Richtwert für individuell gefertigte Holztreppe liegt zwischen **5.000 und 20.000 Euro**, je nach Ausführung, Materialwahl und baulicher Situation. Bei sehr aufwendigen Designlösungen oder Kombinationen mit Glas und Metall können die Preise auch deutlich darüber liegen.

Einsparpotenziale durch clevere Planung

Wer frühzeitig plant, kann gezielt Kosten sparen – ohne bei Qualität und Design Abstriche zu machen. So lassen sich durch eine einfache Treppenform, den Verzicht auf überflüssige Extras oder standardisierte Maße oft mehrere Tausend Euro einsparen.

Auch der Verzicht auf aufwendige Geländerfüllungen oder Spezialoberflächen kann das Budget schonen. Wichtig ist dabei, zwischen echten Einsparpotenzialen und langfristig ungünstigen Kompromissen zu unterscheiden.

Faktoren, die den Preis beeinflussen

Zu den wesentlichen **Preisfaktoren** zählen:

- Treppenform (gerade, gewandelt, Podesttreppe etc.)
- Material (Massivholz, Kombinationen mit Glas/Metall)
- Oberflächenbehandlung (Lack, Öl, Beize)
- Geländervariante und Handlaufdetails
- Anschluss an die Architektur (Befestigungen, Podeste, Wandanschlüsse)
- Zusatzleistungen wie Beleuchtung, Möbelintegration oder Sonderanfertigungen

Bei Göhler Treppen werden alle Projekte individuell kalkuliert – transparent, fair und mit dem Ziel, ein optimales Ergebnis im geplanten Budgetrahmen zu erzielen.

Angebote richtig vergleichen

Beim Preisvergleich sollte nie nur der Endpreis betrachtet werden. Wichtiger sind Leistungsumfang, handwerkliche Qualität, Erfahrung und Service. Ein günstiger Anbieter, der nur Standardlösungen liefert, ist nicht mit einem Manufakturbetrieb wie Göhler Treppen vergleichbar, bei dem Beratung, Planung, Fertigung und Montage aus einer Hand erfolgen.

Achte auf vollständige, nachvollziehbare Angebote mit klaren Positionen. Idealerweise sollte auch ein persönliches Beratungsgespräch stattfinden, bei dem deine Wünsche konkret aufgenommen und in die Kalkulation eingearbeitet werden.

7. Tipps zur Pflege und Wartung

Eine hochwertige Treppe ist eine langfristige Investition – und mit der richtigen Pflege bleibt sie auch nach vielen Jahren funktional und schön. Je nach Material, Nutzung und Beanspruchung gelten unterschiedliche Empfehlungen. Besonders Holztreppen benötigen regelmäßige Aufmerksamkeit, um ihre natürliche Ausstrahlung und Langlebigkeit zu bewahren.

Holztreppen richtig reinigen und pflegen

Holz ist ein lebendiger Werkstoff, der auf Umwelteinflüsse wie Luftfeuchtigkeit und Temperaturschwankungen reagiert. Um dauerhafte Schönheit zu gewährleisten, sollte die Treppe regelmäßig trocken oder nebelfeucht gereinigt werden – aggressive Reinigungsmittel oder zu viel Wasser können das Material schädigen.

Geölte Oberflächen lassen sich bei Bedarf nachbehandeln, um die Schutzschicht aufzufrischen. Kratzer oder Abnutzungsspuren können je nach Oberfläche abgeschliffen und ausgebessert werden. Lackierte Treppen sind pflegeleichter, reagieren aber empfindlicher auf mechanische Beschädigungen.

Unser Tipp: Eine gute Fußmatte im Eingangsbereich schützt die Treppe zusätzlich vor Schmutz und Sandkörnern, die sonst wie Schleifpapier wirken.

Metall- und Glastreppen: Pflegeleichte Alternativen

Wenn Holz mit Edelstahl oder Glas kombiniert wird, ist auch deren Pflege zu beachten. Edelstahlteile lassen sich mit einem weichen Tuch und etwas Wasser oder Edelstahlreiniger reinigen. Bei Glasgeländern oder -füllungen empfiehlt sich ein Glasreiniger und ein fusselfreies Tuch, um Streifen zu vermeiden.

Auch hier gilt: Kratzende Schwämme oder aggressive Reiniger unbedingt vermeiden, um die Oberflächen nicht dauerhaft zu beschädigen.

Wie man Abnutzung minimiert

Treppen unterliegen im Alltag ständiger Beanspruchung – vor allem in Haushalten mit Kindern, Tieren oder hoher Besucherfrequenz. Um die **Abnutzung gering zu halten**, helfen folgende Maßnahmen:

- Hausschuhe statt Straßenschuhe verwenden
- Schutzmatten oder Teppichläufer (bei Bedarf) an stark beanspruchten Stellen
- Regelmäßiges Nachölen oder Versiegeln je nach Oberflächentyp
- Punktuelle Ausbesserung von Kratzern, bevor sich Schäden ausweiten

Langlebigkeit durch richtige Pflege

Mit der richtigen Pflege kann eine Holzterrasse Jahrzehnte überdauern – und wird mit der Zeit oft sogar schöner. Die Patina, die sich entwickelt, verleiht Charakter und zeugt von gelebtem Alltag. Wichtig ist, die Treppe als Möbelstück zu behandeln, nicht als reinen Gebrauchsgegenstand.

Göhler Treppen bietet auf Wunsch auch Pflegehinweise und passende Produkte an, die genau auf die verwendeten Materialien abgestimmt sind – für eine lange Lebensdauer und dauerhaft schöne Oberflächen.

8. Planungsschritte zur perfekten Treppe

Die Planung und Umsetzung einer maßgeschneiderten Holzterrappe ist ein Prozess, der aus mehreren Phasen besteht. Bei Göhler Treppen stehen nicht nur handwerkliche Qualität und individuelles Design im Mittelpunkt, sondern auch eine transparente und verbindliche Kommunikation mit Ihnen als Kundin oder Kunde.

Phase 1: Treppenberatung vor Ort

Der erste Schritt ist ein persönliches Beratungsgespräch – in der Regel direkt bei Ihnen vor Ort. In dieser Phase nimmt sich Göhler Treppen Zeit, um Ihre Wünsche, Anforderungen und die räumlichen Gegebenheiten kennenzulernen. Ziel ist es, Sie zu inspirieren und gemeinsam herauszufinden, welche Treppenform, welches Material und welches Design passt.

Phase 2: Erstellung eines individuellen Angebots

Auf Grundlage der Vor-Ort-Beratung und der vorliegenden Planungsdaten erstellt Göhler Treppen ein transparentes, individuelles Angebot. Dieses enthält die geplante Treppenart, empfohlene Materialien, Designvorschläge sowie eine erste Kostenschätzung. Selbstverständlich können offene Fragen oder Anpassungswünsche jederzeit mit dem Team besprochen werden.

Phase 3: Angebotsbestätigung

Nach Ihrer Angebotsbestätigung erhalten Sie alle wichtigen Informationen zum weiteren Ablauf. Dazu gehört auch eine Übersicht der Unterlagen, die für die technische Planung benötigt werden. Idealerweise stellen Sie diese kurzfristig zur Verfügung. Sollten sich im Verlauf noch Sonderwünsche ergeben, können diese nun ebenfalls kommuniziert werden.

Phase 4: Aufmaß und technische Klärung

Sobald der Baufortschritt ein exaktes Aufmaß ermöglicht, nimmt das Team von Göhler Treppen bei Ihnen vor Ort die genauen Maße. Dabei werden alle relevanten Details wie Geschosshöhen, Wandanschlüsse oder Bodenaufbauten erfasst. Dieses präzise Aufmaß bildet die Grundlage für die nachfolgende Werkplanung.

Phase 5: Werkplanung, Fertigung und Montage

Nach dem Aufmaß erhalten Sie eine detaillierte Werkplanung zur Prüfung und Freigabe. Diese enthält sämtliche technischen Details Ihrer Treppe. Erst nach Ihrer schriftlichen Freigabe beginnt die Fertigung in der Manufaktur von Göhler Treppen. Die Montage erfolgt durch erfahrene Fachkräfte, sauber, termingerecht und mit viel handwerklichem Feingefühl.

Nach der erfolgreichen Montage erhalten Sie Hinweise zur Pflege und Wartung Ihrer Treppe – damit sie Ihnen über viele Jahre hinweg Freude bereitet und ihre Qualität bewahrt.